

Schulter-Blatt



Nr. 115 April - Juli 2025

Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde

St. Christophorus Helmstedt

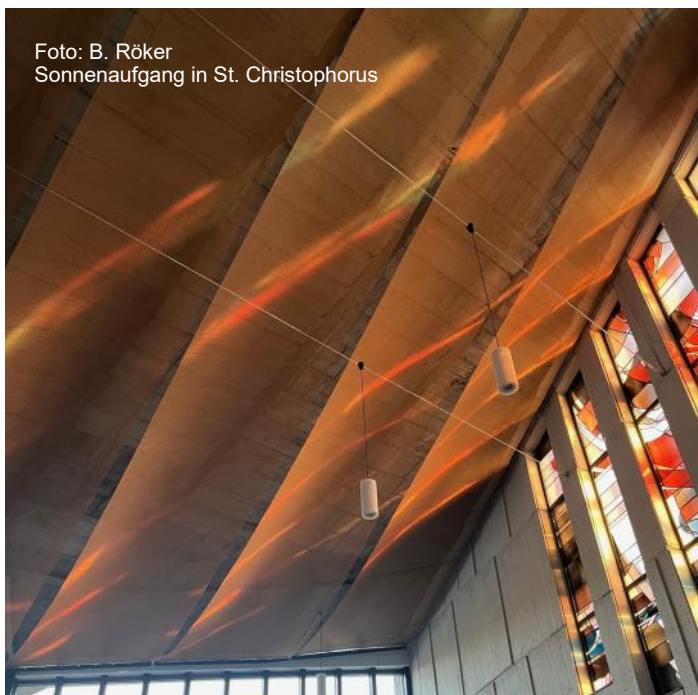


Foto: B. Röker
Sonnenaufgang in St. Christophorus

Wir setzen die Segel auf
MENSCHENWÜRDE - NÄCHSTENLIEBE - ZUSAMMENHALT

Kampagne „FÜR ALLE. MIT HERZ UND VERSTAND“ (* siehe Seite 23)
der niedersächsischen Bistümer und Landeskirchen zur Bundestagswahl 2025
im Rahmen der Initiative der evangelischen und katholischen Kirchen in Deutschland

Fotonachlese

Liebe Astrid Herberg,
danke für die Erstellung
des Adventskranzes!



Lieber Burkhard, danke für
die Arbeit in schwindelnder
Höhe - ob am Tannenbaum
oder auf dem Glockenturm
zur Installation der Kreuz-
beleuchtung. Dank auch an
Stefan Seidel, Natascha
Seidel, Alexander Seidel

Fotos (4): Privat



Dank an alle, die uns zu so wunderbaren Weih-
nachtsbäumen verholfen haben (nicht auf den
Fotos: David Röker)



Meine liebe Gemeinde,

mit diesem Gemeindebrief zum Frühjahr 2025 möchte ich Ihnen auch im Namen unseres Kirchenvorstandes nochmals meine Segenswünsche für dieses Jahr übermitteln. Die biblische Jahreslosung der Herrnhuter Brüdergemeine sieht ein weises Wort vor: „Prüft alles und behaltet das Gute.“ (1. Thess. 5, 21). Der Apostel Paulus schreibt an seine Gemeinde in Thessaloniki, nachdem viele äußere Strömungen Menschen verunsichern und in Zweifel bringen, gut zu prüfen und dann das Gute zu bewahren. Ignatius von Loyola spricht von der „Scheidung der Geister“. Aber nach welchen Kriterien? Biblisch verstehe ich das Entscheidungsmaß so, dass alles, was dem gnädigen, menschennahen Gott entspricht, hilft. Vom Bild des Fremdlings ausgehend, vom Bild des Flüchtlings ausgehend, sind wir alle Heimatsuchende. Vom wandernden Gottesvolk sind Spuren gesetzt, in die wir treten dürfen. Gebete und Texte, die wir uns borgen dürfen, um Kraft zu bekommen und Leben gelingen zu lassen - bis hin zur neutestamentlichen Botschaft von der fliehenden heiligen Familie und einem göttlichen Retter, der solidarisch unser Menschsein mit allen Bürden trägt. Die Offenheit gegenüber Menschen, die ihr Land verlassen, weil sie verfolgt werden und an Leib und Leben bedroht sind, gehört zu dem, was bei der Prüfung Kriterium sein sollte. Die Menschlichkeit, die Herzensweite und die barmherzige Klugheit, das Aufstehen und Aufschreien für die, die keine Stimme und keine Hoffnung haben, ebenso. Lasst uns genau prüfen, welche

Parolen gesprochen werden. Sind sie menschenverachtend, abwertend, ausgrenzend? Die Stuttgarter Schulderklärung der Kirchen 1945 hatte damals in ihrem Schuldbekennnis auch folgende Erklärung: „... wir klagen uns an, dass wir nicht mutiger bekannt, nicht treuer gebetet, nicht fröhlicher geglaubt und nicht brennender geliebt haben.“ Mögen wir das auch als Kirchen nicht noch einmal so sagen müssen. Liebe Gemeinde, meine Worte in diesem Frühlingsbrief, der theologisch die Passions- und Osterzeit umfasst, ist auch von Sorge geprägt, die Passion der Menschen in der Welt nicht aus dem Blick zu verlieren, die unsere Hilfe brauchen. Zugleich möchte ich uns ermutigen, bei allen Nachrichten, die uns in Sorge bringen, nicht den Blick auf unseren Gott zu verlieren, mit dem wir „über Mauern springen“ können. In unserem eigenen Land haben wir es erleben dürfen, dass politisch scheinbar Unveränderbares möglich war: Mauern zu überwinden. Lassens Sie uns Ausschau halten nach dem Guten, nach dem, was Leben gelingen lässt, was Verständigung ermöglicht und menschliches Miteinander über alle Grenzen verwirklicht. Wir sind alle Kinder dieses wunderbaren Gottes, der uns Leben schenkt. Mögen wir alle uns helfen, das kostbare Geschenk des Lebens im Blick zu behalten, das Schöne, das, wofür es sich lohnt, jeden Tag aufzustehen und am Frieden zu bauen – auch im Kleinen. Seien Sie behütet!



Ihre Pastorin Birgit Rengel

Sternsinger

Inhalt

Fotonachlese: Weihnachten	S. 2
Liebe Gemeinde	S. 3
Sternsinger / Jahreslosung	S. 4
Mittwochsreis / OFT	S. 5
Vergangenheit oder...	S. 6
Der Kirchenvorstand berichtet	S. 8
Kultur in St. Christophorus	S. 9
„Brot für die Welt“-Gottesdienst	S.10
Kirchentag / Himmelfahrt	S.11
Passion und Ostern	S.12
„Wunderbar geschaffen!“	S.13
Neues aus dem Kindergarten	S. 14
Kinderkirche	S.15
Termine	S. 16
Gemeindepraktikum	S. 18
Konfirmation	S.21
Ein Pinguin an der Krippe?	S.22
Radtouren / Für Alle. Mit Herz	S.23
Grenzraum- Begegnungen / WGT	S.24
Braunkohlwanderung	S.26
Verwöhn-Andachten / Solwodi	S.27
Gedenken, Trauerfälle	S.28
Gruppen in unserer Gemeinde	S.29
Geburtstage, Datenschutz	S.30
Krippenspiel	S.31
Rückseite: Treffpünktchen	



Foto: Privat

Eine Delegation von Sternsingerkindern aus St. Ludgeri brachte zu Epiphania den Segenswunsch auch in unsere Kirche und für den Kindergarten. Familie Opitz-Winkelmann nahm den Segen für den Kindergarten stellvertretend in Empfang. Danke an Herrn Andreas Weiser und allen, die dabei waren.

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Christophorus

Calvörder Str. 1a, 38350 Helmstedt

Pfarrerin Birgit Rengel, ☎ 05351 399052

Büro: ☎ 05351 399052

Geöffnet: Di. und Do. 10.00 - 12.00 Uhr

Sekretärin: Jutta Schlünz

E-Mail: christophorus.buero@lk-bs.de

Küsterin: Christine Steuer

Vorsitzender des Kirchenvorstandes:

Hans-Joachim Doil, ☎ 05351 3802938

Kindergarten: Calvörder Str.1

Leiterin: Frau Dlugos, ☎ 05351 6546

Internet: <http://www.StChristophorus.de>

Webmaster: Sina Kusche

Instagram / Kirchkonfetti: Sina Bredau

Jahreslosung

Prüf
alles
und behalt
das Gute
1Thessalonscher 5,21

Illustration: Sandra Schulze

Kreativ und musikalisch im Mittwochskreis

In der Adventszeit gab es zum Abschluss des Jahres wieder einen sehr schönen Nachmittag im Mittwochskreis. Es wurden Weihnachtsdekorationen erstellt, und Bernd Giere verzauberte den Kreis mit seinen Liedern und seinen Fotos aus alten Zeiten. Unsere Hauptkonfirmanden Demian und Malte sowie unsere Hauptkonfirmandin Tabea, die ihr Praktikum im Mittwochskreis absolvierten, halfen mit. Danke, liebe Marlen und lieber Günther Wecke, für die Or-



ganisation dieses schönen Adventsnachmittags.
Birgit Rengel

Offener Frauentreff



Der Offene Frauentreff OFT unter der Leitung von Ingrid Wissemann und Monika Seidel lädt an jedem ersten Dienstag im Monat zu einem besonderen Thema rund um Kirche und Kultur ein, oftmals auch zu kulturellen Ausflügen. Das Foto zeigt einen Themennachmittag mit einem Referat von Monika Seidel zu den 12 heiligen Nächten zwischen Weihnachten und Epiphania, den sogenannten rauhen Nächten.
Birgit Rengel

Termine und Themen im Frauentreff

- | | |
|--|---|
| 1. April, 15.00 Uhr | Vortrag von Beatrix Flatt |
| Gemeindesaal | „Oder-Neiße-Linie“ |
| 6. Mai, 14.15 Uhr | Marienborn – eine alte Pilgerstätte mit Quelle und Kirche |
| <i>Abfahrt in Fahrgemeinschaften vom Parkplatz Christophorus</i> | |
| 3. Juni, 17.00 Uhr | Vortrag von Birgit Wöbbeking |
| Gemeindehaus | „Geheimnisvolle Pflanzen“ |
| 1. Juli, 15.00 Uhr | Bibeltgarten + St. Lorenz-Kirche in Schöningen |

Vergangenheit oder Nie wieder ist jetzt



„Wer die Vergangenheit vergisst, ist verdammt, sie zu wiederholen.“ Dieser Satz findet sich auf einer Gedenktafel, die an ein Außenlager des KZ Buchenwald auf dem Gelände des Klosters Bruns- hausen bei Bad Gandersheim, erinnert (Ev. Perspektiven 3/2024, S. 24). Um dem Vergessen entgegen zu wirken, hat sich in der gesellschaftlichen Diskussion das „Nie wieder ist jetzt“ als Schlagwort verbreitet, auch an der Tür unseres Gemeindehauses ist ein derartiges Plakat zu sehen. Aber es geht nicht nur um die jüdisch-gläubigen Mitbürger, sondern um unsere Gesellschaft als Ganzes. Die Bundestagswahlen sind vorüber, und kopfschüttelnd bis entsetzt muss man zur Kenntnis nehmen, dass die AfD einen unglaublichen Aufschwung erfahren hat, obwohl in ihren Reihen Mitglieder ihre Stimme erheben, die von Gerichten bestätigt als Faschisten bezeichnet werden dürfen. Das politische Leben, nicht nur in Berlin, wird ein anderes sein müssen als vor der Wahl. Blenden wir einmal kurz zurück in das Berlin zu Beginn der Dreißiger Jahre im letzten Jahrhundert. Die damaligen demokratischen Parteien waren zerstritten und boten den Nährboden für die Radikalen von rechts und von links. Die Rechten, die Nationalsozialisten, machten das Rennen, indem sie die Konservativen umgarnten, mit ihnen eine Koalition bildeten und sie schließlich ausbooteten. Der Zusammenhalt der damaligen Demokraten zerbrach an ihrer Unfähigkeit zur Zusammenarbeit und Blindheit gegenüber der rechten Gefahr - weil man

glaubte, die Linken seien noch gefährlicher. Warum dieser Ausflug in die Geschichte? Schlichtweg deswegen, weil die Lage kaum 100 Jahre später die Gleiche ist. Natürlich wiederholt sich Geschichte nicht eins zu eins - so hoffen wir jedenfalls - aber die Ausgangslage ist verblüffend ähnlich. Was hat das nun mit uns zu tun? Im Alten Testament steht die Geschichte vom goldenen Kalb, das die Menschen statt Gott anbeteten (Ex. 32, 15-20), obwohl er sie immer wieder seit dem Auszug aus Ägypten aus Not gerettet hat. Menschen driften ab vom Glauben, von bisherigen Traditionen und Verhaltensweisen, um einer vermeintlich besseren Zukunft willen. Olle Kamellen? Keineswegs, denn die Wähler sind nicht nur unzufrieden mit ihrer Lage (das wäre ja noch verständlich), sondern sie wollen das politische System grundlegend radikal verändern und damit unsere politische und gesellschaftliche Kultur, auf die wir stets stolz waren. Gewalt des Stärkeren, nicht des Besseren, soll an die Stelle von friedlichem Meinungsaustausch treten, der die Argumente des oder der Anderen zwar nicht teilt, aber toleriert. Christen sind gegen Gewalt, egal aus welchen Wurzeln sie gespeist wird. Jesus und seine Jünger, die Apostel, sie alle waren gegen Gewalt und mussten dafür meistens bitter büßen. Das Römische Reich kannte in der Verfolgung der Christen keine Gnade. Dabei ist es nur ein Baustein in der scheinbar unendlichen Auseinandersetzung zwischen Herrschern und Beherrschten. Auschwitz ist zurecht der Höhepunkt

dieser Denkweise - nicht allein wegen der Anzahl der ermordeten Menschen - sondern weil hier die Existenzberechtigung anders aussehender und anders denkender und anders glaubender Menschen infrage gestellt wird. Christen hatten leider auch eine blutige Vergangenheit, diese aber heute überwiegend überwunden, Putin ist dennoch das lebende Gegenbeispiel! Daher haben Christen einzustehen gegen Intoleranz und Anmaßung, gegen Fremdenhass und völkische Ideen wie der Rassereinhaltung. Nächstenliebe und Miteinander - auch bei unterschiedlichen politischen Ansichten - sind das (christliche) Gebot der Stunde, sind die viel zitierte Brandmauer gegen das Denken von Gestern! Was ist angesichts dieser Befunde zu tun? Auf der politischen Ebene heißt es nach dieser Wahl zusammenzustehen, ja zusammenzuarbeiten, um den Wählern das Gefühl zu geben, dass ihre Botschaft (hoffentlich!) angekommen ist, um ein zweites

„Weimar“ zu verhindern. Das „Nie wieder“ als Auftrag für eine wirkliche demokratische Kultur mit allen Widersprüchen zu begreifen. Auf der Ebene der Mitmenschlichkeit heißt das, nicht mit Vorurteilen und dem erhobenen Zeigefinger zu agieren, sondern die Bedürfnisse der „Wutbürger“ zu hinterfragen. Warum seid ihr erbost? Was passt euch nicht? Was muss geändert werden? „Dem Volk aufs Maul zu schauen“, aber nicht jedem nach dem Munde reden. Den Menschen das Gefühl zu geben, dass Politik nicht gegen sie, sondern für sie gemacht wird. Die Verantwortung vor Gott ist untrennbar verbunden mit der Verantwortung für jeden Einzelnen, der Verantwortung für unsere Gemeinwesen, nicht nur in Berlin, sondern an jedem Ort, sei es in den Rathäusern, sei es in Vereinen und Gewerkschaften, sei es in den Kirchen. „Nie wieder ist jetzt“ ist so aktuell wie noch nie! Vergessen wir es nicht!

Manfred Stoppe

**Ruhiges Wohnen
in Emmerstedt**

- 10 ETW, KfW 55, massiv gebaut
- 2-4 Zimmer mit 63-98 m²
- inkl. Balkon/Garten und Stellplatz
- Baustart März 2025
- ab 179.900 €

**NUR NOCH 6
WOHNUNGEN
VERFÜGBAR**

YTONG
Bausatzhaus



**MASSIVHAUS
PROJEKT**

MH Massivhaus Projekt GmbH & Co. KG · www.traumhaus-zum-festpreis.de
Emmi-Lademann-Str. 2 · 38350 Helmstedt · Telefon 05351 536495



Der KV berichtet: Klausurtag der Kirchenvorstände

Nachdem sich unsere Kirchenvorstände von St. Christophorus und St. Petri, Emmerstedt bereits auf gemeinsamen Klausurtagen mit dem Thema „Taufe“ und „Abendmahl“ beschäftigt hatten, ging es nun um die Bedeutung des Gottesdienstes. Was ist ein Kyrie, ein Gloria und welche Lesungen kommen wann vor? Die Häufigkeit des Abendmahls und vieles mehr waren Fragen, die miteinander besprochen wurden. Das Einüben in das Lektorenamt für die neuen KirchenvorsteherInnen, die Bedeutung der Musik im Gottesdienst und die neuen Gottesdienstformate neben der klassischen Liturgie waren ebenso Thema. Fazit des gemeinsamen Abends, war, dass der Gottesdienst als Mitte des Ge-

meindelebens sonntags viele Formen haben kann und es spannend ist, Neues auszuprobieren, ohne Altes lassen zu müssen. Die Freude am gemeinsamen liturgischen Arbeiten geht weiter, und es haben sich auch schon einige KirchenvorsteherInnen gefunden, die einen „Liturgieausschuss“ der Gemeinde bilden und gemeinsam liturgisch arbeiten und experimentieren mögen – gern auch mit anderen Gemeindegliedern und gern auch mit allen Generationen. Ich freue mich darüber und stehe gern für „Workshops“ und das Ausprobieren von Andachten und anderen Gottesdienstformaten zur Verfügung.

Ihre Pastorin Birgit Rengel



Foto: Privat

Kultur in St. Christophorus

Es finden wieder viele interessante Konzerte in der Gemeinde statt. Der Veranstaltungsort Kirche oder Gemeindesaal wird von den Künstlern spontan vor Ort entschieden. Wie immer ist der Eintritt zu allen Konzerten frei. Natürlich freu-



en sich die Künstler über eine Spende am Ende der Veranstaltung – viele leben von diesem Geld und bezahlen davon ihre Rechnungen. Aktuelle Änderungen finden Sie auf unserer Webseite: stchristophorus.de/konzerte/

Kultur in St. Christophorus

Der Frühling beginnt am **Sonntag, 4. Mai um 17 Uhr** mit **Korey Simeone und Jesse Blue Eads** aus den USA. Die beiden waren schon mehrmals bei uns zu Gast, und da Korey ziemlich gut Deutsch spricht, erwartet das Publikum eine spannende Reise durch die amerikanische Folkmusik.



Saitenklang ist mit seinem neuen Programm „Saitenklang Goes Americana“ am **Samstag, 17. Mai um 15 Uhr** bei Kaffee und Kuchen im Gemeindesaal zu hören. Die MusikerInnen entführen die Zuhörer in die Musik des nordamerikanischen Kontinents. Die Leitung hat Wolfram Schobert.

Nachdem **Gent Salverius** im letzten Jahr mit seiner Band zu Gast gewesen ist, kommt er am **Sonntag, 25. Mai um 17 Uhr** mit seinem aktuellen Soloprogramm "UNdEndlich - solo". Der Liedermacher aus Aurich versteht es, mit authentischen Liedern sein Publikum zu begeistern.



Barbershop-Singen im Stile der Comedian Harmonists präsentieren **Grandma's Boys** am **Sonntag, 1. Juni um 17 Uhr**. Das 6-köpfige Ensemble, bestehend aus 2 Tenören, 2 Bässen, einem Bariton und einem Pianisten, kommt aus Braunschweig und Umgebung. Das Repertoire umfasst Musik der zwanziger und dreißiger Jahre ebenso wie Pop- und Broadway-Klassiker.



Am Sonntag, **15. Juni um 17 Uhr** sind erneut **Thede Feldmann**, die früher unter dem Namen „Gsus Brothers“ getourt sind, zu Gast. Die beiden Ausnahmemusiker spielen mit Gitarre und Banjo Volksmusik wie früher, jedoch in musikalischer Perfektion.



Im letzten Konzert vor der Sommerpause am **Sonntag, 22. Juni um 17 Uhr** ist die **Akkordeonklasse der Kreismusikschule** unter der Leitung von **P. Hottmann** zu hören. Das Erwachsenen- und das Juniorenensemble treten mit stilistisch unterschiedlichen Werken auf.

Fotos: Veranstalter

Wolfram Schobert

„Brot für die Welt“ - Gottesdienst

Der Propsteidiakonie-Ausschuss lädt auch in diesem Jahr wieder zu einem Gottesdienst zu Gunsten der Aktion „Brot für die Welt“ ein, am 15. Juni um 11.00 Uhr in St. Christophorus. In diesem Jahr soll ein Schwerpunkt der geförderten Projekte dem Kampf gegen den Hunger dienen. Das Motto lautet: „Wandel säen“. Die Ausschussmitglieder haben beschlossen, dass die Kollekten von Gottesdiensten zu Gunsten „Brot für die Welt“ Menschen in Vietnam zu Gute kommen sollen, die als ethnische Minderheiten im hügeligen Nordwesten Vietnams oft in großer Armut leben. Ziel der Initiative „Mit Zimt aus der Armut“ sei es laut Thuy Tran Thi Thanh, einer der Initiatorinnen des Projekts, die Einkommen der Menschen in der Region zu erhöhen und sie zu befähigen, die Entwicklung ihrer Gemeinden selbst voran zu treiben. Ein wichtiger Bestandteil des Projekts ist dabei der Anbau von Cassia-Bäumen, aus deren Rinde Zimt gewonnen wird. Vor allem die Langfristigkeit der Einkommen solle damit sicher gestellt werden. Als Gast wird Jakob Meyer erwar-



Foto: Privat

tet, Referent der Landeskirche für Projekte von „Brot für die Welt“, der konkreter berichten wird. Außerdem sollen Leckereien rund um das Thema Zimt angeboten werden; natürlich wird es auch für jene etwas geben, die dem Gewürz weniger zugetan sind, verspricht Birgit Rengel, Propsteidiakoniepfarrerin. Der „Brot für die Welt“-Gottesdienst, den der Ausschuss alljährlich organisiert, wird als Propsteigottesdienst rund um den Kirchturm St. Christophorus stattfinden. Im Anschluss an den Gottesdienst findet der Jahresempfang der Propstei statt.

Katja Witte-Knoblauch

Installationsbetrieb

Walbecker Str. 22a
38350 Helmstedt
Tel.: 05351-3 16 76
elektro@spelly.de

Hausgerätektechnik

Gartenstraße 1
38350 Helmstedt
Tel.: 05351-84 10



**Ihr Partner für Elektroinstallationen und mehr
seit 65 Jahren**

Tagesreise zum Kirchentag am Freitag, den 2.5.

Die Kosten: Ein Tagesticket 49 € und ein ermäßigtes Tagesticket 29 €. Die Ermäßigung gilt für Rentner*innen, 12- bis 17jährige, Schüler*innen, Auszubildende, Studierende, Teilnehmende an Freiwilligendiensten, Menschen mit Behinderung ab einem GdB von 50, Empfänger*innen von ALG I. Bei Bedarf finanzieller Unterstützung wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro oder die Pfarrer*innen. Für die Busfahrt können Kosten bis zu 30 € zusätzlich pro Sitzplatz entstehen. Es ist mit der Ortsgemeinde zu klären, ob Kosten der Busreise durch die Gemeinde refinanziert werden.

Der Bus: Der Bus wird uns direkt bis zum Messegelände Hannover fahren, wo ein Großteil des Kirchentagprogramms verortet sein wird. Über konkrete Informationen zu Abfahrt und Ankunft des Busses wird rechtzeitig informiert.

Der Infoabend: Ein Infoabend ist für Dienstag, den **1. April, 18.30 Uhr**, geplant. Er wird im Gemeindehaus St. Stephani, Großer Kirchhof 5a in Helmstedt stattfinden. Hier sollen sowohl eine Einführung in das Programm gegeben werden sowie die Vorstellung des geführten Programms erfolgen. *Katja Witte-Knoblauch*

Christi Himmelfahrt gemeinsam im Brunental

Am Fest Christi Himmelfahrt, Donnerstag, 29. Mai 2025, 11.00 Uhr lade ich Sie mit vielen lieben Grüßen von meinen Kolleg*innen Pröpstin Katja Witte-Knoblauch, Pfarrerin Werena Anders und Pfarrer Martin Pyrek zu einem gemeinsamen Gottesdienst in das Brunental Helmstedt ein. Wir werden auf

der Wiese unterhalb des Brunnentheaters den Festgottesdienst halten und anschließend bei Mittag (Bratwurst/ auch für Veganer*innen wird etwas auf dem Speiseplan stehen), Kaffee und Kuchen zusammen sein. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie dabei sind! Bei ganz schlechtem Wetter

(Wolkenbruch) sind wir in der St. Christophorus – Kirche, aber bisher hatten wir mit dem Wetter immer Glück.

Ihre Pfarrerin Birgit Rengel



Für alle, die mehr im Leben erreichen wollen:
wir hätten da einen Plan!

Neugierig? Ich freue mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.

 Deutsche Vermögensberatung

Geschäftsstelle für Deutsche Vermögensberatung
Michael Motzko
Harsleber Torstr. 15
38350 Helmstedt
Telefon: 05351 - 544691
E-Mail: michael.motzko@dvag.de

Passion und Ostern

Ab Aschermittwoch beginnt die Passions- und Fastenzeit. In Anlehnung an die Bedeutung der Zahl 40 in der Bibel (40 Jahre Wüstenwanderung des Volkes Israel, 40 Tage war Jesus in der Wüste) sind es, nimmt man die Sonntage heraus (die immer „Klein Ostern“ sind und das Fasten unterbrechen können), 40 Tage bis Ostern. Diese Zeit wird von vielen Christen bewusst gelebt: einige versuchen zu fasten und verzichten zum Beispiel auf Fleisch oder auf Alkohol oder aber auf Süßwaren, andere nehmen sich stille Zeiten oder nehmen sich etwas vor, was der Gesundheit zuträglich ist, andere versuchen den Alltag bewusster und verantwortlicher auch im Hinblick auf die Umwelt zu leben: weniger Verpackungsmüll produzieren, bewusstes Einkaufen von fair gehandelten Produkten, bewusstes Umgehen mit Ressourcen. Eine bewusste Zeit der Bibellese, des Gebets, des In-sich-Kehrens gehört für viele Christen auch dazu. Im Kirchraum findet sich die liturgische Farbe „Violett“, die - wie auch im Advent und auch am Buß- und Betttag - auf eine „stille Zeit des Sich-Überdenkens“ hinweist. Ab Aschermittwoch halten wir an jedem Mittwoch um 19.00 Uhr eine Passionsandacht in unserem Gemeindehaus (Winterkirche). Mit dem Palmsonntag beginnt die Kar-Woche. „Kar“ kommt vom Mittelhochdeutschen „Kara“: Trauer. In dieser Woche denken wir an das Leiden Jesu: Kein Leid ist Gott fremd. Gott will mit uns in einer Reihe stehen und mit uns solidarisch alles tragen. Am Gründonnerstag denken wir an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen

Jüngern, am Karfreitag (der stillste Tag im Kirchenjahr) denken wir an die Todesstunde Jesu (die „neunte Stunde“, nach unserer Zeitrechnung: 15.00 Uhr). Am dritten Tag nach dem Todestag Jesu: der Ostersonntag: Das Grab ist leer, Gottes Liebe ist stärker als der Tod. Diese Woche ist die wichtigste Woche im ganzen Kirchenjahr, und das Osterfest der Grund unseres christlichen Glaubens. Wir feiern am Sonntag den Gottesdienst, weil wir immer der Auferstehung gedenken. So wurde auch der Sonntag zum Ruhetag. Viele verzichten am Freitag auf Fleisch, und in vielen Haushalten wird freitags Fisch oder fleischlos gegessen. Mit dem Osterfest am Ostersonntag wechselt die liturgische Farbe von Violett in Weiß – das Freudenfest des Lebens! Wir feiern in St. Christophorus am Gründonnerstag um 9.30 Uhr traditionell mit unserem Kindergarten im Gemeindehaus ein Agapemahl und am Abend um 19.00 Uhr mit den Erwachsenen ein Tischabendmahl. Am Karfreitag haben wir um 10.00 Uhr Gottesdienst und um 15.00 Uhr eine stille Andacht zur Todesstunde Jesu. Am Ostersonntag feiern wir um 5.00 Uhr in den Ostermorgen hinein einen Festgottesdienst mit anschließendem Osterfrühstück im Gemeindehaus. Die Osterkerze, das Licht des Lebens, gehört zum Ostersonntag genauso wie das Singen vieler Osterlieder mit dem Halleluja und nach dem Gottesdienst die Gemeinschaft. Man grüßt sich am Ostermorgen mit den Worten “Der Herr ist auferstanden - er ist wahrhaftig auferstanden.“

Pastorin Birgit Rengel

„Wunderbar geschaffen!“ Zum Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln

Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns. Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben. Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben - und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen. Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit Kia orana grüßen die Frauen - sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben. Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. Expert*innen bezeichnen die häusliche und se-



xualisierte Gewalt als „most burning issue“. Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts vieler Cookinsulaner*innen werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt. „Wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen - Atolle im weiten Meer - ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)Pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft - zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen? Welche Sicht haben wir,

welche Position nehmen wir ein - was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen? **Am Freitag, 7. März 2025 haben wir den ökumenischen Weltgebetstag- Gottesdienst in der Marienberger Kirche gefeiert. An der Vorbereitung auf den Gottesdienst waren Frauen aus allen Helmstedter Kirchengemeinden beteiligt. Spannend ist in jedem Jahr die Umsetzung, ein Lebensgefühl aus dem jeweiligen Land zu vermitteln: welche Speisen werden probiert und wie schafft man es, Anfang März Südsee-feeling in eine Kirche zu bringen?**

Quelle: Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V. **Christiane Seidel**

Kindergarten bereitet Vorfreude im Pflegeheim

In einer herzlichen Geste haben die Kinder des St. Christophorus-Kindergartens beschlossen, den Bewohnern des Pflegeheims am Juleum sowie des Alloheimes eine Freude zu bereiten. Mit viel Eifer und Kreativität machten sich die kleinen Künstler ans Werk und bastelten weihnachtliche Geschenke. Die Kinder, unterstützt von ihren Erzieherinnen, verbrachten mehrere Tage damit, liebevolle

Bastelarbeiten wie leuchtende Schneemänner und farbenfrohe Sterne anzufertigen. Die Übergabe wurde mit einer schönen Weihnachtsgeschichte gestaltet. Das Lächeln auf den Gesichtern der älteren Menschen zeigte ihre Dankbarkeit und wie wertvoll diese Geste war. Solche Initiativen zeigen, wie wichtig und bereichernd der Kontakt zwischen den Generationen ist. *Vivian Dudek*

Weihnachtliches Backen

Die Adventszeit ist eine magische Zeit voller Vorfreude und gemeinsamer Aktivitäten. Auch in unserem Kindergarten wurde diese besondere Zeit mit einem festlichen Backvormittag eingeläutet. Die Kinder haben gemeinsam mit ein paar „Mamas“ köstliche Plätzchen gebacken und dabei jede Menge Spaß gehabt. Voller Tatendrang rollten die Kinder Teig aus, stachen Plätzchen in weihnachtlichen Formen aus und verzierten diese liebevoll mit bunten Streuseln und

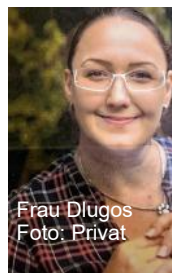
Zuckerguss. Nicht nur die Plätzchen waren hinterher bunt verziert, auch die Kinder sahen sehr köstlich danach aus. Im Anschluss wurden Weihnachtslieder gesungen und eine kleine Weihnachtsgeschichte vorgelesen, dabei konnten die Kinder die ersten Plätzchen bereits probieren und waren sehr stolz auf ihr Werk. Das weihnachtliche Backen war ein voller Erfolg und wird sicherlich bei allen Kindern noch lange in Erinnerung bleiben. *Vivian Dudek*

Kindergartenandacht mit Abschied und Begrüßung



Foto: Privat

In einer Kindergartenandacht wurde Frau Nickel und Frau Werner für ihre großartige Interimsleitung des Kindergartens gedankt. Nun begrüßen wir Frau Dlugos als neue Leiterin, Frau Klein als neue Erzieherin in unserem Kindergarten. Wir wünschen Gottes reichen Segen und freuen uns auf die Zusammenarbeit unserer Gemeinde mit unserem Kindergarten. *Der Kirchenvorstand*



Frau Dlugos
Foto: Privat



Krippenspiel



Foto: Privat

Zu Weihnachten hatten wir viele Krippenspielkinder und danken allen, auch vor allem Kaliopi Schöndube und ihrem Team, und allen, die die Gottesdienste mit gestaltet und unterstützt haben. Es war ein Segen!

Birgit Rengel

„Kinderkirche“ im Essehof

Die Kinder der beiden Gemeinden St. Petri und St. Christophorus, die am Heiligen Abend das Krippenspiel aufgeführt haben, wurden mit einem Ausflug zum Essehof belohnt. Zusammen mit den Eltern verbrachten beide Gemeinden den Tag bei den Tieren, mit einem kleinen Quiz zur Tierwelt sowie einer Brotzeit in gemieteten Hütten. Die KonfirmandInnen, die ihr Gemeindepraktikum in der Kinderkirche absolvieren, lasen zum Abschluss eine Bibelgeschichte passend zum Thema Tiere - die Arche Noah. Jedes Kind bekam ein Pixibuch zum Nachlesen dieser Geschichte nach Hause. Danke an Kali Schöndube, Inga Liebenow-Deege und Team für die Einstudierung des Krippenspiels und die Leitung.

Birgit Rengel



Foto: Privat

Termine in St. Christophorus

April 2025

Dienstag 01.04. 15.00 Uhr OFT - Offener Frauentreff und Mittwochskreis

Jeden Dienstag 18.30 Uhr Saitenklang-Probe

Mittwoch 02.04. 19.00 Uhr Passionsandacht

Jeden Freitag: 16.00 Uhr Handarbeitstreff

Freitag 04.04. 18.30 Uhr Teamertreffen für Konfirmandenfahrt

Sonntag 06.04. 10.00 Uhr Predigtgottesdienst (Pfarrer i.R. H. Köhler)

Montag 07.04. 10.00 Uhr Abfahrt Konfirmandenfahrt

15.00 Uhr Montagstreff

Mittwoch 09.04. 19.00 Uhr Passionsandacht

Sonntag 13.04. 10.00 Uhr Predigtgottesdienst

Mittwoch 16.04. 19.00 Uhr Passionsandacht

Donnerstag 17.04. 09.30 Uhr Kita Agape-Mahl

19.00 Uhr Tischabendmahl

Kar-Freitag 18.04. 10.00 Uhr Predigtgottesdienst

15.00 Uhr Stille Andacht zur Todesstunde Jesu

Oster-Sonntag 20.04. 05.00 Uhr Osterfrühgottesdienst, anschl. Osterfrühstück

Oster-Montag 21.04. 10.00 Uhr Abendmahlgottesdienst

Dienstag 22.04. 09.30 Uhr Kindergartenandacht - Osterkreuz schmücken

Mittwoch 23.04. 15.00 Uhr Mittwochskreis

Jeden dritten Mittwoch im Monat: 19.00 Uhr Grüner Hahn



Donnerstag 24.04. 16.00 Uhr Besuchsdienstkreis

19.00 Uhr Verwöhn-Andacht

Sonnabend 26.04. 14.00 Uhr Radtour

18.00 Uhr Rüstgottesdienst (Abendmahl am Vorabend der Konfirmation)

Sonntag 27.04. 10.00 Uhr Konfirmation Gruppe A

Mai 2025

Sonntag 04.05. 10.00 Uhr Predigtgottesdienst (Pfarrer i.R. Hennecke)

17.00 Uhr Konzert: Korey Simeone

Montag 05.05. 15.00 Uhr Montagstreff

Dienstag 06.05. 14.15 Uhr OFT - Offener Frauentreff Abfahrt nach Marienborn

Sonnabend 10.05. 18.00 Uhr Rüstgottesdienst (Abendmahl am Vorabend der Konfirmation)

Sonntag 11.05. 10.00 Uhr Konfirmation Gruppe B

Mittwoch 10.04. 15.00 Uhr Mittwochskreis

Sonnabend 17.05. 15.00 Uhr Konzert: Gitarrenkreis Saitenklang

Sonntag 18.05. 10.00 Uhr Predigtgottesdienst (Lektorin B. Jacobs)

Montag 19.05. 15.00 Uhr Montagstreff

Donnerstag 22.05. 16.00 Uhr Besuchsdienstkreis

19.00 Uhr Verwöhn-Andacht



Freitag	23.05.	09.30 Uhr	Kindergartenandacht
Sonnabend	24.05.	14.00 Uhr	Radtour
Sonntag	25.05.	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Pfarrerin Rengel)
		17.00 Uhr	Konzert: Gent Salverius
Mittwoch	28.05.	15.00 Uhr	Mittwochkreis
Donnerstag	29.05.	11.00 Uhr	Gottesdienst im Brunnental Pfarverband Helmstedt-Nord

Juni 2025

Sonntag	01.06.	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst - Nachtreffen Konfirmand*innen
		17.00 Uhr	Konzert: Grandma's Boys
Montag	02.06.	15.00 Uhr	Montagstreff
Dienstag	03.06.	17.00 Uhr	Offener Frauentreff - OFT -
Pfingstsonntag	08.06.	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Pfarrerin Rengel)
Pfingstmontag	09.06.	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst
Mittwoch	11.06.	15.00 Uhr	Mittwochkreis
Freitag	13.06.	09.30 Uhr	Kindergartenandacht
Sonntag	15.06.	11.00 Uhr	Propsteigottesdienst "Brot für die Welt"
		17.00 Uhr	Konzert: Thede Feldmann
Montag	16.06.	15.00 Uhr	Montagstreff
Donnerstag	19.06.	19.00 Uhr	Verwöhn-Andacht
Sonntag	22.06.	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst
		17.00 Uhr	Konzert: Akkordeon Pur
Mittwoch	25.06.	15.00 Uhr	Mittwochkreis
Donnerstag	26.06.	16.00 Uhr	Besuchsdienstkreis
Freitag	27.06.	09.30 Uhr	Kindergartenandacht
Sonntag	29.06.	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst

Juli 2025

Dienstag	01.07.	14.15 Uhr	OFT - Offener Frauentreff - Abfahrt nach Schöningen
Sonnabend	05.07.	14.00 Uhr	Radtour
Sonntag	06.07.	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst Lektorin B. Jacobs
Montag	07.07.	15.00 Uhr	Montagstreff
Mittwoch	09.07.	15.00 Uhr	Mittwochkreis
Sonntag	13.07.	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst
Donnerstag	17.07.	19.00 Uhr	Verwöhn-Andacht
Sonntag	20.07.	10.00 Uhr	Predigtgottesdienst
Montag	21.07.	15.00 Uhr	Montagstreff
Mittwoch	23.07.	15.00 Uhr	Mittwochkreis
Sonntag	27.07.	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Donnerstag	31.07.	16.00 Uhr	Besuchsdienstkreis

Gemeindepraktikum



Fotos (4): Privat

24 HauptkonfirmandInnen haben ihr mehrwöchiges Praktikum in den Gruppen unserer Gemeinde absolviert. Es umfasste die Bereiche: Küsterdienst, Kinderkirche/ Krippenspiel, Montagstreff, Mittwochskreis, Grüner Hahn, Kreativkreis, Treffpunktchen, Kindergarten, Schaukasten und Öffentlichkeitsarbeit. Danke allen MentorInnen! Zum Abschluss des Praktikums gab ein Mittagessen mit Konfi-Familien und MentorInnen.



Grüner Hahn

Bei Günther Wecke lernten unseren KonfirmandInnen mit den Ressourcen im Alltag umzugehen. Wo steht die Zähleruhr und wo kann man zu Hause nach dem Verbrauch im Alltag schauen? Wo wird im Alltag das meiste Wasser verbraucht? Welche Heizmöglichkeiten gibt es? So erfuhren die Konfis auch etwas über die neue Pelletheizung der Gemeinde. Außerdem haben die Konfis den Wald gesäubert und Erstaunliches gefunden. Danke, lieber Günther Wecke!



Fotos: Privat

Energiesparen im Haushalt

Praktische Tipps für den Alltag

EI Energiewende
Baden-Württemberg
machen wir

Baden-Württemberg
WIRTSCHAFTS- UND ENERGIEWISSENSCHAFTEN

Hinweise zur Ablesung

Bitte tragen Sie die Zählerstände gut lesbar und ohne Nachkommastellen in die Eingabefelder ein:

Stromzähler

Eintarif: Zählerstand NT, Nachkommastellen, Zählerstand NT, Zählersnummer

Doppeltarif: Zählerstand NT, Nachkommastellen, Zählerstand NT, Zählersnummer

Wasserzähler: Zählerstand, Nachkommastellen, Zählersnummer

Gaszähler: Zählerstand, Nachkommastellen, Zählersnummer

Wasserzähler: Bitte Zählerstand mit 3 Nachkommastellen angeben, sofern vorhanden.

re Hilfestellungen zur Ablesung finden Sie im Ableseportal www.webnetting.de/wm

Hinweise zum Datenschutz: aktuelle Datenschutzerklärung finden Sie auf unserer Webseite.

34700
34555
am 31.12.23

Fotos: Privat

Gemeindebrief

Hallo, mein Name ist Tabea. Ich habe mein Gemeindepraktikum im Bereich "Gemeindebrief Schulterblatt" absolviert und habe in den Montagstreff und Mittwochskreis hineingeschnuppert. Meine Aufgabe war es, einen Bericht für den Gemeindebrief zu schreiben und andere Praktika-Bereiche zu besuchen. Es fiel mir leicht in die verschiedenen Bereiche hinein zu schauen und mit den Menschen zu interagieren, ein Gesprächsthema zu finden und eine gemeinsame Zeit zu verbringen. Schwer ist es mir gefallen, alles zeitlich hinzubekommen und meinen Bericht vor der Gemeinde im Abschluss-Gottesdienst zu präsen-

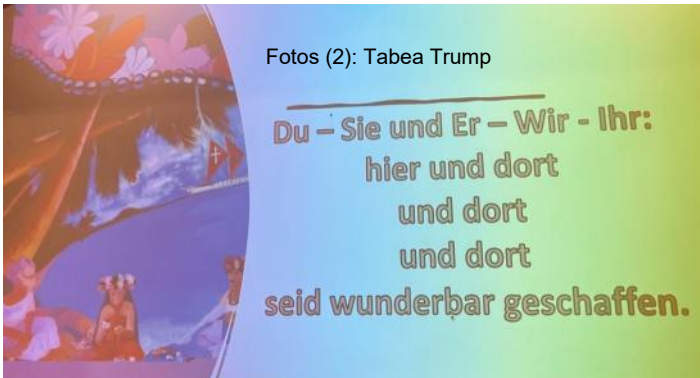


Blumen wurden im Mittwochskreis für den Weltgebetstag gebastelt

Verlieren beim Spielen dazugehört. Zur Vorstellung des Gebetstages habe ich gelernt, dass alle Menschen auf ihre eigene Art und Weise, ob hier oder dort, alle wunderbar geschaffen sind. Meine Ideen und Vorschläge sind es, dass die jungen Leute noch mehr in die Gemeindegarbeit mit eingebunden und herangeführt

werden. Ich werde (ob vor oder nach meiner Konfirmation) auch noch einmal gerne in meine Praktikum-Gruppen hineinschauen. Ich bedanke mich bei allen Beteiligten, die mir diese Chance ermöglicht haben, ein tolles Praktikum zu erleben und einen Eindruck in die verschiedenen Bereiche hiermit widergeben zu können.

Tabea Trump



Fotos (2): Tabea Trump

**Du – Sie und Er – Wir - Ihr:
hier und dort
und dort
und dort
seid wunderbar geschaffen.**

tieren. Ich habe dazu gelernt, dass man in jedem Treff ein Gebet zum Beginn und zum Ende gemeinsam spricht, es auch Gesprächsthemen für die ältere Generation und heutige Jugend zusammen gibt und es viel schöner ist, wenn man mit Menschen zusammen seine Zeit verbringt. Im Umgang mit Menschen habe ich gelernt, dass selbst

werden. Ich werde (ob vor oder nach meiner Konfirmation) auch noch einmal gerne in meine Praktikum-Gruppen hineinschauen. Ich bedanke mich bei allen Beteiligten, die mir diese Chance ermöglicht haben, ein tolles Praktikum zu erleben und einen Eindruck in die verschiedenen Bereiche hiermit widergeben zu können.

Tabea Trump

Schaukasten

Foto: Privat



Konfi-Gemeindepraktikum
beim Schaukasten

Konfirmation

Wir wünschen unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden
Gottes reichen Segen zur Konfirmation

Am 27. April 2025

Carlotta Bauer
Csenge Darvas
Laurens Dege
Dag Gerken
Charlotte Gollmer
Isabella Hartmann
Tom Noah Knuth

Hanna Raabe
Malte Raabe
Sverre Rieke
Carina Rhoden
Zoe Rutz
Evelyn Schäfer
Demian Venikov

Am 11. Mai 2025

Anna-Sophie Bauermeister
Johannes Dammann
Sophia Jawni
Zoe Jung
Friedrich Maitre
Tabea Trump

Ein Pinguin an der Krippe?

Und wieder nahte das Weihnachtsfest. Wie immer kam es auch im letzten Jahr überraschend. In der Kinderkirche begannen die Vorbereitungen für das traditionelle Krippenspiel. Rollen mussten vergeben werden: Maria, Josef, die Heiligen Drei Könige und natürlich auch für Schaf, Esel und Ochse. Was tut man aber, wenn für all diese tradierten Rollen viel zu viele Kinder darauf warteten, eine von ihnen für sich zu ergattern? Zehn Schafe, 12 Esel und 15 Ochsen? Oder noch mehr Engel? Woher auch all die Kostüme nehmen? Das alles würde wohl den Rahmen dieses Heiligen Abend sprengen. Wäre da aber nicht die kreative und Frieden stiftende Lösung, die unserer Pastorin einfiel: Ihre Frage an die Eltern der mitspielwilligen Kinder lautete ganz einfach; "Ihr habt doch sicher noch Karnevalskostüme vom letzten Fasching zu Hause. Es muss ja nicht gerade der Teufel, Drakula oder eine Giftspinne sein. Aber vielleicht finden sich noch ein paar Kostüme von Tieren, die in die Gemeinschaft von Schaf, Esel und Ochse passen? Gesagt, ge-

tan. Aus der Zauberkiste der Verkleidungen vom letzten Fasching wurden viele neue Tierarten wiederbelebt. Und dabei war auch ... ein Pinguin! Passte dieses vogelähnliche Tier aus der kalten Antarktis tatsächlich in die Geburtsgrötte unseres Herrn? Ja, es passte! Alle Geschöpfe dieser Erde gehören zum Segensversprechen der Weihnachtsgeschichte. Und selbst wenn wir uns als Zuschauer/innen beim Krippenspiel darüber etwas wunderten, die Begeisterung, die dieser kleine Pinguin am Krippenspiel des Heiligen Abend hatte, ist übergesprungen auf die Besucher des Gottesdienstes. Wir alle und damit auch alle Geschöpfe, die Gott auf Erden geschaffen hat, sind angesprochen und aufgefordert, das Wunder dieser Geburt zu feiern. Im Andenken an diesen Heiligen Abend mit seinem besonderen Krippenspiel wird unsere Familie in Zukunft einen kleinen Stoffpinguin an unseren Weihnachtsbaum hängen. In Erinnerung und Mahnung, dass wir alle aus dem Geist der Weihnacht neue Kraft und Hoffnung schöpfen sollen.

Günther Wecke

Genießen Sie unsere knackigen Brötchen!

Backparadies
Ralf Hellmich

Montag bis Freitag
von 6.30 - 19.00 Uhr

Samstag
von 6.30 - 14.00 Uhr

Vorbestellung möglich!
05351 - 595125

Wir sind Ihnen am nächsten!
Görlitzer Platz 1

...nah und gut

Radtouren



Liebe Gemeinde, auch in diesem Jahr möchten wir uns wieder gemeinsam auf Radtouren rund um unsere Kirche begeben. Wir fahren etwa 20 km lange Radtouren in den Lappwald und rund um den Lappwaldsee. Auch wenn wir gemütlich auf überwiegend geschotterten, Wegen, abseits der Straßen, unterwegs sein werden, ist eine gewisse Sicherheit und Kondition auf dem Fahrrad notwendig. Im Anschluss

wird der Nachmittag bei Kaffee und Kuchen im Gemeindezentrum ausklingen. Folgende Termine sind immer samstags geplant:

26. April, 24. Mai, 14. Juni, 05. Juli, 09. August

Nähere Informationen gibt es bei Burkhard Röker, Telefon 0170 76 73 305 (burkhard.roeker@lk-bs.de). Der Start ist jeweils um 14.00 Uhr auf dem Parkplatz der Kirchengemeinde. Das Ende ist gegen 17.00 Uhr vorgesehen. *Burkhard Röker*

Kampagne „FÜR ALLE. MIT HERZ UND VERSTAND“ * Seite 1

MENSCHENWÜRDE, NÄCHSTENLIEBE UND ZUSAMMENHALT

sind sowohl Werte der Demokratie als auch Grundlagen des christlichen Glaubens:

• MENSCHENWÜRDE

Würde kommt allen Menschen zu jedem Zeitpunkt ihres Lebens zu. Unabhängig von Geschlecht, Abstammung, Herkunft, sexueller Orientierung, Religion und Weltanschauung ist dieser Anspruch zu schützen. Diese zentrale Aussage des Grundgesetzes entspricht der biblischen Auffassung vom Menschen als Ebenbild Gottes: Wir sind berufen, uns frei und kreativ zu verwirklichen - in Verantwortung vor Gott und unseren Mitmenschen.

• NÄCHSTENLIEBE

Wir brauchen für unsere Persönlichkeitsentfaltung und Lebensführung gesellschaftliche Solidarität und Gerechtigkeit. Dies zu gewährleisten, ist Aufgabe des Staates. Als Kirche treten wir zudem für eine Haltung der Nächstenliebe ein, in der die Bedürfnisse und Nöte der Schwächsten gesehen werden. Es geht um Zuhören, um Freundlichkeit, Empathie und Ehrlichkeit.

• ZUSAMMENHALT

Wir sind angewiesen auf Mitmenschen und Gemeinschaften. Deswegen suchen wir Verbundenheit in Freundschaften und Partnerschaften, in der Familie, unter Gleichgesinnten, in Religionsgemeinschaften, in Nachbarschaften, als Menschheitsfamilie. Vielfalt und Gemeinschaft sehen wir nicht als Gegensatz. Vielfalt bereichert Gemeinschaften und Achtung vor Vielfalt trägt zu einem gelingenden Leben bei.

Grenzraum- Begegnungen an Oder und Neiße

Die Journalistin Beatrix Flatt war im Sommer 2023 als Grenzgängerin mit dem Fahrrad an der deutsch-polnischen Grenze unterwegs. Mit großer Neugier und offenem Herzen fuhr sie westlich und östlich von Oder und Neiße auf Radwegen, Landstraßen, Waldwegen und Bundesstraßen, überquerte Brücken und nutzte Fähren, um Menschen zu treffen, die im deutsch-polnischen Grenzraum leben, arbeiten und sich engagieren. Entstanden sind spannende Geschichten aus einer Region, in der sich das Denken in Grenzen und Nationalstaaten zunehmend auflöst. Andererseits wird die Grenze derzeit durch Grenzkontrollen wieder sichtbarer. Wie stark die grenzüberschreitende Verflechtung im Alltag der Menschen ist, hat die Coronapandemie gezeigt, als Grenzen plötzlich geschlossen wurden. Ein starkes Europa braucht ein gutes Miteinander an den Ländergrenzen. So können aus Nachbarn Freunde werden. Aber alles fängt damit an, sich für Nachbarn zu interessieren und sie zu verstehen. Deutschland und Polen haben 469 Kilometer gemeinsame Grenze überwiegend entlang der Flüsse Oder und Neiße. Für

beide Völker bedeutet diese Grenze eine Zäsur in ihrer Geschichte. Die Oder-Neiße-Grenze entwurzelte und trennte Familien, zerschnitt Kultur- und Naturräume, teilte Städte, kappte Straßen und Eisenbahnverbindungen. Seit mehr als 30 Jahren besteht zwischen Deutschland und Polen ein Vertrag über gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit. Die Menschen aus beiden Ländern sind hier einen weiten Weg gegangen. Gute Beziehungen zwischen Ländern entstehen nicht nur durch Zusammenarbeit auf politischer Ebene. Freundschaften zwischen Ländern entstehen nicht nur durch Kontakte zwischen Menschen in den jeweiligen Hauptstädten oder Metropolen. Es sind die Menschen im Grenzraum, die die Nachbarschaft im Alltag mit Leben erfüllen. Egal wie die aktuelle Großwetterlage zwischen den Regierungen in Berlin und Warschau ist, die grenzüberschreitenden Verflechtungen werden immer stärker. Aber nichts passiert hier von allein. Es braucht Personen mit Visionen und Beharrlichkeit, um noch mehr Brücken zu bauen und unsere Gesellschaften näher zu bringen. Damit sie nicht bröckeln, müssen sie

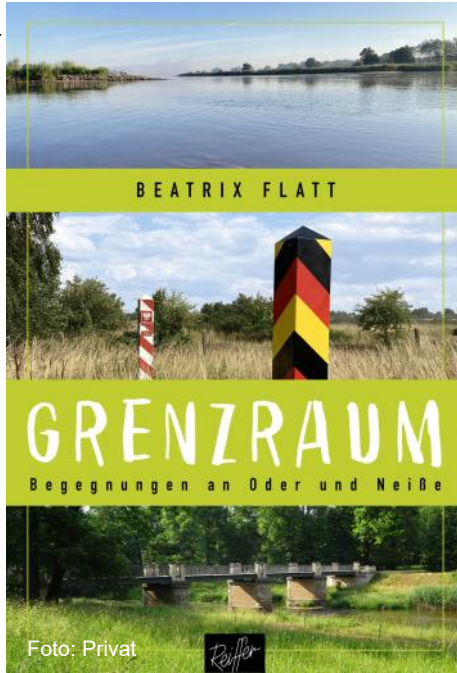


Foto: Privat

kontinuierlich gepflegt und erhalten werden. Nur so kann aus Nachbarschaft Freundschaft werden. Am 1. April um 15 Uhr berichtet Beatrix Flatt über ihre journalistische Reise mit dem Fahrrad entlang der deutsch-polnischen Grenze. Hören Sie Geschichten von Menschen, die sich für Verständigung und für ein gutes Miteinander in der Grenzregion in einem vereinten Europa einsetzen. Tauchen Sie mit Bildern, Texten und Erzählungen ein in eine Region, die geografisch so nah und gedanklich doch manchmal so fern ist. *Beatrix Flatt*



Weltgebetstagvorbereitung

Die Teilnehmerinnen des Mittwochskreises und des Offenen Frauentreffs haben sich vor dem Weltgebetstag über das Land, den Gottesdienstablauf und die Situation der Frauen auf den Cook-Inseln informiert. Und alle waren an der

Ausgestaltung des Gottesdienstes beteiligt: es wurden bunten Blüten gebastelt, die zum Ausschmücken der Kirche genommen wurden. Danke an alle Helferinnen! *Gisela Doil*



Braunkohlwanderung



Mit 40 TeilnehmerInnen und zwei Hunden machte sich die St. Christophorus-gemeinde auf durch den schönen Lapp-wald und wurde von Thomas und Kat-rin Exner, die den Tag mithilfe vieler HelferInnen geplant hatten, gut geführt. An Stationen gab es eine besondere Ge-schichte und ebenso Stärkung an Leib

mit Schmalzbroten, Nusscremebroten und heißen Getränken. Außerdem wur-den Lieder gesungen und eine Andacht gehalten. Am Abend fand man sich zu einem gemeinsamen Essen zusammen. Danke allen Beteiligten. Auch das ist "Gemeinde unterwegs"!

Ihre Pastorin Birgit Rengel



Immer nach dem Gottesdienst können aus dem Warenkorb Pro- dukte aus dem Fairen Handel gekauft werden wie Kaffee, Tee, Scho- kolade, Mangos. Fairtrade fördert bessere Arbeitsbedingungen für zertifizierte Produzenten sowie den Umweltschutz. Mehr Info: www.fairtrade-deutschland.de/siegel

Verwöhn-Andachten

„Geh, iss in Freuden dein Brot, guten Herzens trinke deinen Wein, denn längst hat Gott dein Tun begnadet. Allzeit seien weiß deine Kleider, Öl mangle nicht auf deinem Haupt.“ (Prediger 9,7)
Zum Genuss lädt uns die Bibel ein, zum Fest! Manchmal fällt es uns schwer, diese Einladung anzunehmen, schwerer, als die ernsten, auch bedrückenden Stellen der Bibel zu berücksichtigen. Doch ge-

nießen mit allen Sinnen, genau das wollen wir in diesen monatlichen Andachten tun. Ich hoffe, Sie haben mit dieser Einladung keine Problem, denn durch die Benennung der Andachten sind sie ja schon auf das vorbereitet, was Sie erwartet. Kommen Sie also, lehnen Sie sich zurück und lassen Sie sich von und in diesen Andachten verwöhnen. Ich freue mich auf Sie! *Ihre Bärbel Jacobs*

Ich lade herzlich ein zu den Verwöhn-Andachten

Donnerstag, 24. April 2025

Donnerstag, 15. Mai 2025

Donnerstag, 19. Juni

Donnerstag, 17. Juli 2025

Thema: „Männer kochen“

Thema: „Rosen“

Thema: „Milch und Honig“

Thema: „Früchte / Obst“

jeweils 19:00 Uhr

im Gemeindesaal St. Christophorus,
Calvörder Str. 1a, Helmstedt

Solwodi-Gottesdienst



Foto: Privat

Der Arbeitskreis SOLWODI lud zu einem Sondergottesdienst am 16.3.2025 um 10.00 anlässlich des Weltfrauentages ein

Gedenken, Trauerfälle

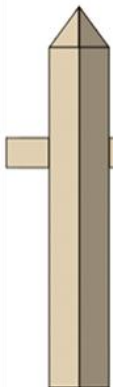
Wir geben in Trauer, aber in der Hoffnung auf Auferstehung in Gottes Hand zurück



„Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“

(Dietrich Bonhoeffer)

Herr Gerd Fricke	78 J.
Herr Friedrich Kaase	92 J.
Herr Gerd Wobig	85 J.
Frau Ruth Ziegler	86 J.
Herr Wolfgang Zolleck	80 J.
Frau Gertrud Berger	95 J.
Herr Herbert Würfel	85 J.
Frau Sieglinde Kowalak	79 J.
Karla Retter, geb. Buchholz	74 J.



Frank Osterwald Bestattungsinstitut

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Bestattungsregelung zu Lebzeiten
Erledigung sämtlicher Formalitäten

38350 Helmstedt
Braunschweiger Str. 33
Tel.: 05351 - 24 04
Fax: 05351 - 42 40 25

Frank Osterwald

TISCHLERMEISTER



Bau- und Möbeltischlerei

Wintergärten • Treppen • Fenster • Haustüren
Innentüren • Innenausbau • Parkett/Laminat
Möbelbau • Renovierung • BESTATTUNGEN

Natürlich aus Holz
Natürlich von Osterwald

38350 Helmstedt
Braunschweiger Str. 33
Tel. 05351 - 24 04
Fax 05351 - 42 40 25

Gruppen in unserer Gemeinde

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
ist der 27. Mai 2025

- Montagstreff** erster und dritter Montag im Monat, 15.00 Uhr,
Frau Seelheim ☎ 4 12 79, Frau Krull ☎ 97 56
- Mittwochkreis** zweiter und vierter Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr,
Frau Seelheim ☎ 41279, Frau Wecke ☎ 05357/1265
- Offener Frauentreff** erster Dienstag im Monat, 17.00 Uhr,
Frau Seidel ☎ 42 46 80, Frau Wissemann ☎ 87 55
- Besuchsdienst** letzter Donnerstag im Monat, 16.00 Uhr, Frau Stoppe ☎ 48 44
- Kinderkirche** 1 x Monat, jeweils am Sonnabend ab 15.00 Uhr, Frau Schöndube ☎ 65 92
- Frauenhilfe** Frau Wosnitzka ☎ 9847 Termine nach Vereinbarung
- Fairer Handel** Herr Doil ☎ 3 80 29 38
- Das Bücherregal** Herr und Frau Geisel ☎ 76 20
- KirchKonfetti** Frau Bredau ☎ 01766 / 1435750
- Radlergruppe** ☺ Herr Röker ✉ burkhard.roeker@lk-bs.de
- Treffpünlchen** freitags, 13.30 Uhr Frau Hilmer
- Schaukasten** nach Absprache, Frau Stoppe ☎ 48 44, Frau Doil ☎ 3 80 29 38
- Saitenklang** Herr Schobert ☎ 42 49 37 bzw. ✉ Christophorus-Musik@email.de
- Der Grüne Hahn** dritter Mittwoch im Monat,
Herr Röker ☎ 0170 / 7 673305, H. Wecke ☎ 05357 / 12 65
- Handarbeitstreff** freitags, 16.00 Uhr, Frau Wolters ☎ 59 59 76



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt Bär
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Impressum

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Christophorus
Pfarrerin Birgit Rengel
Calvörder Str. 1a, 38350 Helmstedt
Tel.: 05351 / 399 052 Fax: 05351 / 399 651
www.stchristophorus.de / www.christophorus-helmstedt.de



Layout und Redaktion: B. Rengel, O. Amthor, G. Doil, I. Helmstädter-Rösner, U. Schobert
Ausgabe: 2025-1 Nr. 115, Auflage: 2.450 / Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen
E-Mail Schulter-Blatt: christo-schulterblatt@gmx.de

Bankverbindung: Evangelische Bank, Inhaber: Propsteiverband Braunschweiger Land
BIC: GENODEF1EK1 IBAN: DE73 5206 0410 0000 0066 45,
Zweck angeben: **Nr. 510** (St. Christophorus)

**Für Spenden zur Deckung der Kosten des Schulter-Blatts sind wir dankbar.
Eine Spendenquittung wird zugesandt.**

Gottes Segen zu den besonderen Geburtstagen

Im April

Frau Renate Deubzer	88 J.
Herr Jürgen Oppermann	88 J.
Herr Dr. Karl Birker	87 J.
Frau Gisela Albrecht	87 J.
Frau Marianne Oppermann	86 J.
Frau Karin Czajka	85 J.
Frau Irmgard Petermann	84 J.
Frau Karin Misselhorn	82 J.

Im Juni

Frau Lieselotte Fleischer	92 J.
Herr Peter Neu	90 J.
Frau Sieglinde Schipper	90 J.
Frau Marlies Weiberg	90 J.
Frau Marga Scheel	89 J.
Herr Heinz-Dieter Siebrecht	89 J.
Herr Wolfgang Gerves	86 J.
Frau Jutta Preis	83 J.

Im Mai

Herr Wilhelm Markgraf	100 J.
Frau Erna Muschalik	90 J.
Herr Günter Henning	89 J.
Herr Dietrich Eckardt	89 J.
Frau Rosemarie Schöndube	89 J.
Frau Edith Brauer	86 J.
Frau Edith Scholz	85 J.
Frau Erika Henning	84 J.
Herr Manfred Noack	84 J.
Frau Irmgard Schürmann	84 J.
Frau Ursula Trute	83 J.
Frau Heide Stein	81 J.

Im Juli

Herr Hans-Joachim Buttler	94 J.
Frau Sigrid Schulz	91 J.
Frau Annerose Schmidt	89 J.
Frau Hanna Eritz	88 J.
Frau Anita Lechelt	88 J.
Frau Irene Liebig	88 J.
Frau Charlotte Buttler	87 J.
Frau Dr. Renate Hübner	86 J.
Herr Hans-Jürgen Wolnik	86 J.
Herr Hardo Schreinert	84 J.
Frau Bärbel Gerves	83 J.
Herr Klaus Berger	82 J.
Frau Elisabeth Plümecke	82 J.
Frau Irmgard Tomkowiak	81 J.
Herr Klaus Zwernemann	81 J.
Frau Barbara Notbohm	81 J.
Frau Marion Schulz	80 J.

Gottes reichen Segen zur Taufe

Isabella Hartmann
08.12.2024

Liebe Leserinnen und Leser, aufgrund der neuen Datenschutzgesetze dürfen wir die Namen der Jubilare nur noch mit schriftlicher Genehmigung veröffentlichen. Eine entsprechende Erklärung erhalten Sie zu den Öffnungszeiten des Büros von Frau Schlünz, nach dem Gottesdienst von den Kirchenvorstehern, Frau Steuer oder Frau Rengel. Selbstverständlich senden wir Ihnen auf telefonische Anforderung das Formular auch zu. Wir hoffen darauf, dass sich viele Jubilare für eine weitere Veröffentlichung entscheiden und erwarten Ihren Besuch im Büro, zu den Gottesdiensten oder Ihren Telefonanruf.

Ihr Kirchenvorstand

Treffpüñktchen



Fotos: Privat



Im Treffpüñktchen
„malen“ die Kinder
Fische aus Wollfäden.
Jeder Fisch ist ein Uni-
kat und Meisterwerk
Ute Schobert



Liebe GrüÙe aus der Gemeinde an
Ingrid Elste und
Ina Helmstädter-Rösner.
Wir denken an Euch!



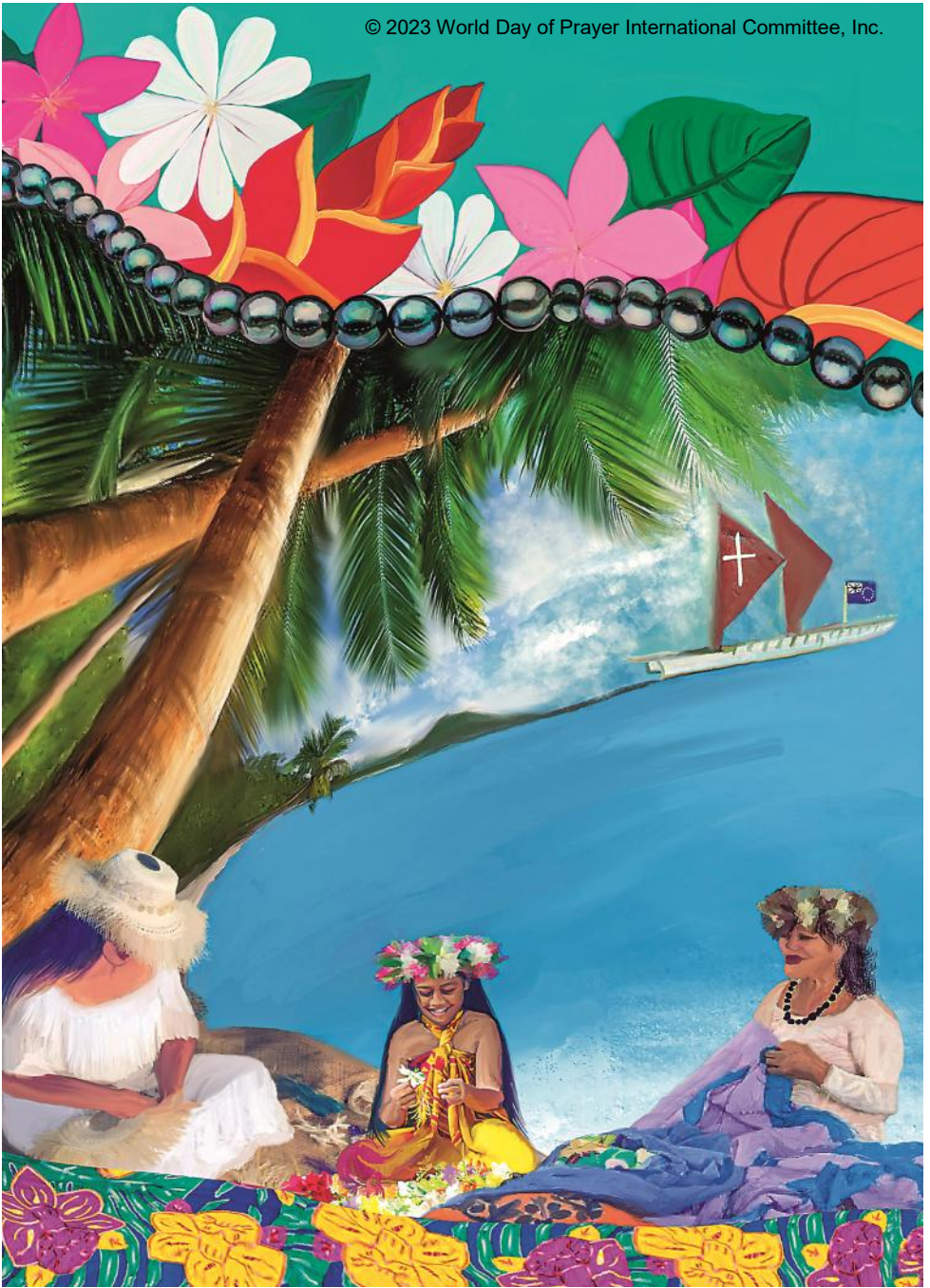


Bild zum Weltgebetstag 2025
mit dem Titel „Wonderfully Made“
von den Künstlerinnen Tarani Napa und Tevairangi Napa